

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Online
Nr. 281

28. Jan. 24
33. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Rotwesten im Landtag

AfD-Antrag zu Remigration erntete massiven Widerspruch

Die AfD im Brandenburger Landtag macht ernst: In einem Antrag forderte sie am 24. Januar erste Remigrationen. Die Antwort der LINKEN ist auf dem Foto zu sehen: Nie wieder ist jetzt!

Sebastian Walter, Fraktionschef der LINKEN antwortete darauf im Parlament: „Warum habt ihr damals nichts getan?“ ist die Frage, die unserer Großelterngeneration immer wieder gestellt wurde und gestellt wird.

Und um es so deutlich zu sagen, es darf nicht die Frage



sein, die wir unseren Kindern oder Enkelkindern einmal beantworten müssen.

Das lassen wir nicht zu. Wir wehren uns. Wir stehen zusammen. Wir lassen es nicht zu, dass uns die Demokratie noch einmal genommen wird.“

Walter warf der AfD direkt vor, dass sie weiß machen wolle, dass sie ja mit ihrem Antrag „nur“ Kriminelle und angeblich illegale deportieren wolle. „Aber wir sind gewarnt. Aus der Geschichte. Auch 1933 begann es damit, Menschen zu entrechten und sie aus ihrem Heimatland bringen zu wollen. Aber die Würde des Menschen ist unantastbar“, so Walter. „Sie beginnen mit Flüchtlingen, werden dann Homosexuelle, Menschen, die anders denken, Ihnen widersprechen oder politische Gegner wie mich deportieren wollen“, warf der LINKEN-Chef der AfD vor. „Wir haben nicht

vergessen, dass es genauso schon einmal losging: Sie wollen wieder Widerspruch verbieten. Und bei Ihren menschenfeindlichen Deportationsphantasien kalkulieren Sie das Massensterben mit ein. Ihnen geht es nicht um eine andere Politik. Ihr Feind ist nicht die Regierung, ihr Feind ist die Demokratie! Wir werden uns wehren. Wir stehen zusammen.

Das haben über eine Million Menschen am Wochenende bewiesen. Es zeigt sich: Sie vertreten nicht die „schweigende Mehrheit“. Die Mehrheit steht zu dieser Demokratie. Die Mehrheit will in Frieden und Freiheit und Gerechtigkeit leben! Wir haben den Aufstand der Anständigen, die Ihre Lügen, Ihre Hetze und Ihre Spaltung satt haben.

Und deshalb brauchen wir neben dem Aufstand der Anständigen, jetzt das Handeln der Zuständigen!“, forderte Walter eine bessere Politik von Land und Bund. bc

Frauengeschichte(n)

Januar

Berthe Marie Pauline Morisot

Berthe wurde am 14.01.1841 in Bourges geboren. Ihre Eltern waren wohlhabende französische Verwaltungsbeamte. Sie hatte zwei ältere Schwestern und einen jüngeren Bruder. Berthe und ihre Schwestern erhielten neben Klavier-, Gesangs- und Konversationsstunden auch Kunstunterricht. Sie und ihre Schwester Edma waren sehr an der Malerei interessiert, aber professioneller Unterricht an Kunstschulen stand Frauen nicht offen. Auf den Gesellschaften ihrer Eltern lernte Berthe zahlreiche Künstler kennen. 1864 stellte sie ihre ersten Bilder im Pariser Salon aus, der zu dieser Zeit die bedeutendste französische Kunstausstellung war. Sie arbeitete professionell als Bildhauerin und durchbrach damit die Konventionen dieser Zeit.

1868 lernte Berthe Édouard Manet kennen und einige Zeit später Edgar Degas, der prägend war für ihre künstlerische Entwicklung. Die Heirat ihrer Schwester im März 1869 veränderte ihr Leben, da die beiden Schwestern ihre Malexkursionen gemeinsam unternommen hatten und es sich nicht „schickte“ für eine junge, unverheiratete Frau, ohne Begleitung unterwegs zu sein. In dieser Zeit begann ihre enge Freundschaft zu Édouard Manet, der sie wiederholt porträtierte. Im Dezember 1874 heiratete sie Édouard's Bruder Eugène und 1878 wurde ihre Tochter geboren. Am 02.03.1895 starb Berthe Morisot in Paris an einer Lungenentzündung. Sie war die erste Frau in der Gruppe der Impressionisten und gilt als eine der bedeutendsten Malerinnen des späten 19. Jahrhunderts. **Gisela Zimmermann**

nächste Online-Ausgabe am 31. Januar

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Bernimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.

Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.